

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.
Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 Bringer 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 m. John 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 m. 2 " 50 "

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Kinrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N° 120.

Dienstag den 1. Mai

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartierträger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzugeben.
Die Redaction.

200. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Nachmittags 3½ Uhr.

1. Garde-Marsch Hamm.
2. Ouverture zu „Das Thal von Andorra“ . Halevy.
3. Im Walde, Charakterstück Stephen Heller.
4. Die ersten Curen, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Die vier Menschenalter“ . Lachner.
6. Divertissement aus „Die Liebe zum Volk“ . Suppé.
7. Trompete-Solo: Herr Walther.
8. Les fauvettes, Polka für 2 obligate Piccolo's . Bousquet.
9. Paragraph 11, Potpourri Schreiner.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus & Colonnaden.
Cur Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-Kunst-Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-, Waterloo- & Krieger-Denkmal.
Griechische Capelle.
Neroberg-Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine Sonnenborg.
&c. &c.

201. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Abends 7½ Uhr.

1. Ouverture zu Göthe's „Egmont“ Beethoven.
2. Historiette Ravina.
3. Glossen, Walzer Joh. Strauss.
4. Marsch und Chor aus „Tannhäuser“ . . . R. Wagner.
5. Ouverture zu „Athalia“ Mendelssohn.
6. Zwei ungarische Tänze Brahms.
7. Fantasie-Caprice Vieuxtemps.
8. Eljen a Magyar, Schnell-Polka Joh. Strauss.

Feuilleton.

Das Telephon.

Der „Neuen Frankf. Presse“ wird geschrieben: In einer in Nr. 110 Ihres gesch. Blattes unter der Aufschrift „Amerikanisches Wunder“ gebrachten Notiz wird die Erfindung des Telephons oder Fernrufapparates einem Amerikaner Graham Bell in Boston zugeschrieben. Diese Angabe beruht auf einem Irrthum, denn die Erfindung ist, wie so viele andere anscheinend fremdländische, ebenfalls die Errungenschaft eines deutschen Geistes, den jedoch seine Bescheidenheit nicht an die Öffentlichkeit kommen liess. Bell ist eigentlich nur ein Vervollkommner, resp. soll es sein; inwiefern er dies ist, findet man am besten aus der Beschreibung des Apparates, die ich, da sie wohl Manchem erwünscht sein möchte, hier anfühe. Es sind nun schon ca. 20 Jahre her, dass der leider zu früh verstorbene Lehrer der Physik an dem Garnier'schen Institut zu Friedrichsdorf, Philipp Reiss, seinen elektrischen Fernrufapparat oder Telephon, wie er ihn nannte, erfand. Dieser Apparat beruht auf einer Composition der Imitation eines Ohres mit der Magnet-Electricität und zwar auf folgende Weise: Ein trichterförmiges Mundstück, das die Ohrenmuschel repräsentirt, sitzt an der Seite eines runden Kastens, der den Gehörgang vorstellt; über diesem Kasten, der unten einen Boden hat, ist oben eine dünne Fischblase gespannt, auf der eine ganz dünne Feder aus Stahl oben aufliegt. Direct über dieser Feder, jedoch so, dass sich beide nicht berühren, wenn der Apparat in Ruhe ist, sitzt ein Eisenstift, von dem aus ein Leitungsdräht nach einer elektrischen Batterie geht. Von der Batterie geht der Draht dann an den Ort der Bestimmung — dahin, wo das in den Apparat Hineingesprochene gehört werden soll — und dort befindet sich dann auch der wesentliche Theil des ganzen Apparates,

auf dem überhaupt die ganze Erfindung basirt. Es ist dies ein gewöhnliches, cylinderförmiges, mit einem umspinnenden Kupferdraht vollständig umgebenes Stück Schmiedeeisen, an dessen einem Ende der schon erwähnte Leitungsdräht befestigt wird. Von dem anderen geht dann ein solcher zurück an den Aufgabeort zu dem ersten Theile des Apparates und zwar an die auf der das Trommelfell eines Ohres darstellenden Fischblase liegende Feder. — Ein jeder nun in das Mundstück, die Muschel, des Apparates gestossener Laut bewirkt natürlich ein Heben des Trommelfells resp. der Fischblase, diese ihrerseits bringt dadurch die auf ihr liegende Feder mit dem über letzterer stehenden Eisenstift in Berührung; die beiden Leitungsdrähte werden auf diese Weise vereinigt — der Strom geschlossen. — Diese Schliessung der beiden Leitungsdrähte aber bewirkt nach der bekannten Lehre von der Magnetelectricität, wonach ein jedes dem elektrischen Strom ausgesetzte Eisen magnetisch wird, ein Magnetischwerden des schon erwähnten Stücks Schmiedeeisen. Die Umwandlung beruht aber darauf, dass sich die ganzen Atome des Eisens umdrehen und zwar nach der Seite der Batterie zu. Weil nur durch die Wirkung der Schallwellen auf das Trommelfell eine rapide Unterbrechung des elektrischen Stromes und somit eine ebenso rapide Lagenveränderung der Atome des Eisens stattfindet, so brachte dies, denn der Gedanke liegt ziemlich nahe, den Erfinder unseres Apparates auf die Idee, ob wohl die Atome des Eisens bei der plötzlichen Umdrehung nicht auch einen Ton von sich geben könnten. Und dem war wirklich so, denn schon der erste Versuch genügte, um die Hypothese des Erfinders als ein Factum hinzustellen. Der Apparat gab nicht, wie man leicht annehmen könnte, gleichlautende Töne von sich, sondern auch die verschiedenen Laute, wie sie der Sprechende in den Apparat gernfen, nur dass man die Worte nicht verstehen konnte, was wohl in der Unvollkommenheit des vom Erfinder selbst angefertigten ersten Apparates seinen Grund haben mochte, und wahrscheinlich auch noch Beseitigung gefunden hätte, wenn dem Erfinder

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 30. April 1877.

Hotel Adler: Fieck, Hr. Kfm., Berlin Paas, Fr., Cöln. Hacenbacher, Hr. Assessor, Karlstadt. Reiser, Hr. Kfm., Barwen. Ferrari, Hr. Kfm., Petersburg. Rubens, Hr. Kfm., Cronenberg. Moskopf, Hr. Fabrikbes., Fahr. Nickol, Hr. Banquier, Berlin. Schwitzky, Hr. Kfm., Hamburg. Mayer, Hr. Kfm., Berlin. Smidt, Hr. Director, Cöln.

Blockisches Haus: Müller, Hr. m. Fr., Eltvile.

Einhorn: Schumacher, Hr. Kfm., Berlin. Mäller, Hr. Oberförster, Rambach. Stahl, Hr. Oberförster, Eltvile. Fischer, Hr. Oberförster, Kemel. Corzilius, Hr. Rent, Höhr. Baumgärtel, Hr. Kfm., Lengenfeld. Schmidt, Hr. Rent, Haiger. Wille, Hr. Kfm., Cassel. Liod, Hr. Kfm., Hotten. Nehemias, Hr. Kfm., Berlin. Schäfer, Hr. Schlangenbad. Knauf, Hr. Kfm., Crefeld. Kimpel, Hr. Kfm., Caub. Philipp, Fr. m. Sohn, New-York.

Eisenbahn-Hotel: v. Grävenitz, Hr. Baron, Hachenburg. Lenz, Hr. Lehrer, Sixtied. Stephani, Hr. Kfm., Düren. de Toulouse-Lautree, Hr. Graf, Italien. Barbioux, Hr. Kfm., Wien.

Europäischer Hof: Schirmer, Hr. Stabsarzt Dr., Freiberg. Löbbecke, Hr. Kfm. m. Fr., Hemer. Witte, 2 Fr., Westig.

Grand Hotel Schützenhof: Stierling, Hr. Rittmeister, Hagenau. Behm, Hr. Rent., Amerika. Emmerich, Hr. Kfm., Frankfurt. Jung, Hr. Hotelbes., Schlangenbad. Meyer, Hr. Oberförster, Holzappel. Schott von Schottenstein, Hr. Oberförster, Schwalbach. Kessler, Hr. Oberförster, Diez. Schmidtborn, Hr. Oberförster, Naurod.

Grüner Wald: Arns, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Remscheid. Stöckicht, Hr. Fabrikbes., Barmen. Becker, Hr. Kfm., Berlin. Haas, Hr. Kfm., Cöln. Wördehoff, Hr. Kfm., Cöln.

Vier Jahreszeiten: Starbottle, Hr. m. Fr., London. Starbottle, Hr., London. Kolochine, Hr. wirkl. Staatsrat & Kammerherr, Petersburg. Liechtenstein, Hr. m. Fr., Petersburg.

Nassauer Hof: v. Schwerin, Hr. Gutsbes., Neuendorf. Brügelmann, Hr., Düsseldorf. Heenold, Hr. Fabrikbes., Berlin. v. Zetewitz, Hr. Officier, Berlin. Niven, Hr. m. Fr., Glasgow.

Hotel du Nord: Matthes, Hr. m. Fr., Niederbrom. Kohl, Fr., Frankfurt. Pychler, Hr. Kfm. m. Fam., Riga.

Alter Nonnenhof: Eckert, Hr. Kfm., Osterburken. Thies, Hr. Oberförster, Hahn. Müller, Hr. Lehrer, Kettenbach. Finek, Hr. Kfm., Schardorf. Christiani, Hr. Rechnungsrath, Frankfurt. Bergmann, Hr. Kfm., Giessen. Hutstein, Hr. Kfm., Erfurt. Rosenberg, Hr. Kfm., Breslau.

Rhein-Hotel: Griswald, Hr. m. Fam. u. Bed., New-York. Bachstein, Hr., Leipzig. Davis, Fr., England. King, Fr., England. Hesse, Hr., Darmstadt. Schnars, Hr., m. Fam., Hamburg. Meizer, Hr. Kfm., Trier. v. Recum, Hr. Baron, Creuznach. Müller, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Frankfurt. Reif, Hr., Cassel. Banner, Hr. Rent, m. Frau, Liverpool. Repworth, Hr. Engeland. Welsch, Hr. Fabrikbes., Berlin. Reinr, Hr. Mannheim.

Weisses Ross: v. Kutusow, Fr., Frankfurt.

Stern: Mitschk, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Dresden. Hertz, Hr., Cöln.

Taunus-Hotel: Nostiz, Fr. Rent, Schweiz. Guignard, Hr., Neufchâtel. Heinemann, Hr., Cassel. Donner, Hr., London. Heinemann, Hr., Frankfurt. Herberg, Hr. Gutsbes., Menden. von Zacher, Fr. m. 2 Töchter u. Bed., Georgenborn. Niess, Hr. Kfm., Schiltigheim. Sugt, Hr. Kfm., Amsterdam. Hiller, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Dobbit, Hr. Student, Glasgow.

Victoria: Weyhausen, Hr. Banquier m. Frau, Bremen. Kellner, Fran, Bremen. Davis, Fr. Rent., England. Arrow, Fr., England. Huller, 2 Fr., England. Mudie, Fr., England. Cox, Hr. m. 2 Söhnen, Australien. Intosh, Hr., England. Crankshank, Hr., Australien.

Hotel Weins: Dienstbach, Hr. Kfm., Bingen. Götz, Hr. Rendant, Simmern. Auter, Hr. Fabrikbes., Altweidellar. Wiltrock, Hr., Ehrenbreitstein. v. d. Fink, Hr., Hanau.

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder gegeben. Für **Damen Mittwochs von 1 bis 8 Uhr.**

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süßwasserbäder

werden zu jeder Tageszeit gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

60

J. Helbach, Eigentümer.

Dietenmühle.

Römisch-Irische Bäder:

Freitags, Samstags und Sonntags.

77

Für **Damen:** Samstags von 1 — 1/2 Uhr.

Specialität in
Auffertigung von
soliden Schmucksachen
als:
vollständige
Garnituren,
Brillant-Ringe nach
neuester Façon.

53 Langgasse 53.
Arnold Schellenberg

Juwelier

Gold- & Silberarbeiter.

53 Langgasse 53.

Monogrammes,
Medaillons etc.
Matte getragene
Gegenstände
werden wieder wie neu
hergestellt.

86 Reparaturen bedarf besorgd.

Bernhard Liebmann
Exchange-Office Banque & Change
8d Langgasse 8d.

die Mittel zur Ausnutzung und Vervollkommenung seines Apparates zu Gebote gestanden hätten. — Die Beseitigung dieses Ubelstandes nun soll durch eine Vervollkommenung Graham Bell's gelungen sein.

Allerlei.

Wiesbaden, 29. April. Im Kunstverein sind ausgestellt: 1) „Nach dem Regen im Hochgebirge“ von Ph. Herrmann in Wiesbaden. 2) „Rast einer wandernden Familie“ von Lorenz Maas in Niederwalluf. 3) „Crevettefänger am Strand“ von R. Fresenius in Cronberg. 4) „Studien aus der Kögl'schen Malschule.“

Emanuel Geibel veröffentlicht in der „Deutschen Reichslaterne“, einer in Leipzig erscheinenden Monatsschrift, folgende Verse „In das Mozart-Album“:

Mag die Welt vom einfach Schönen
Sich für kurze Zeit entwöhnen,
Nimmer trägt sie's auf die Dauer,
Schnödlem Unge schmack zu fröhnen.
Bald vom Taumelfest ersättigt
Anspruchsvoller Trugkämone,
Sehnt sie sich zurück zum Gipfel,
Den die echten Lorbeer'n krönen.
Und mit Wonne lauscht sie wieder
Goethe's Liedern, Mozart's Tönen.

„Oliver Twist“, von Charles Dickens, geht jetzt in dramatischer Bearbeitung über die amerikanischen Bühnen. Die Vorstellung scheint selbst für die starken Nerven der Amerikaner etwas zu realistisch zu sein, denn wir erfahren, dass es nötig befunden worden ist, für den letzten Act, in welchem der Nancy des Stückes der Kopf in eine unformliche Masse zerschlagen wird, einige Vorbereitungen für das Publikum zu treffen. Man hat daher in der Garderobe Sessel für ohnmächtig werdende Damen angebracht, eine ganze Batterie von Flacons mit wohrliechenden Essensen aufgestellt und extra Diener engagiert, um diejenigen Besucher, welche überwältigt werden, in das Foyer zu geleiten. Der Besuch ist trotzdem ein immenser; aber es scheint gleichzeitig zum guten Ton werden zu wollen, während des letzten Actes hysterische Anfälle zu bekommen, so dass die Garde-

Mme. Chabert

tailleuse française 22

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Die

Mineralwasseranstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstrasse 7. bringt ihr Selters- und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, kohlensaures Lithionwasser, sowie sämtliche Medicinalwasser, ferner Limonade gazeuse, Cidersect, Apfelwein-Mousseux u. Rheinwein-Mousseux in empfehlende Erinnerung. Niederlage sämtlicher Fabrikate bei Herrn Kaufmann

M. Foreit, Taunusstrasse 7. 104 Bestellungen frei in's Hauss.

MARSALA

S. O. M. ossia Superiore

Florio & Co. Marsala-Parlermo, direct importirten, vorzüglichsten alten sicilianischen Marsala-Wein. Verkauf on gros & en detail bei

C. H. Schmittus.

Depot bei Herrn

35 **A. Engel**, Hoflieferant.

Münzen, alte, sowie Juwelen, Gold- u. Silbergegenstände. An- und Verkauf, Reparaturen etc.

D. Rohr, Goldarbeiter 123 Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Schuh-Magazin

von Julius Auer Wwe

11 Marktstrasse 11.

LAGER aller Sorten
Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe
in Leder, Filz und anderen Stoffen
nach den neuesten deutschen und französ.
Modells und zu ausserordentlich billigen
Preisen.

Parkett-Böden in verschiedenen Mustern,
Pavillons, Lauben, Laubengänge, Wand-
bekleidungen, Einfriedigungen etc.
von eichenen Spalierlatten empfiehlt

W. Gall,

Parkett-Boden- und Spalierlauben-Fabrik,
74 Dotzheimerstrasse Nr. 29a.

P. S. Musterkarten und Preisverzeich-
nisse liegen zur gef. Einsicht offen. D. O.

Das beliebte Hautverschönungs- und
Hautconservirungsmittel

„Ewige Jugendfrische“
bestter unschädlicher Ersatz für Schminken,
dem Gesichte die reinste Naturfrische ver-
leihend, ohne dass der Gebrauch Anderen
bemerkbar ist, wird unter Discretion ver-
kauft von

Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21.
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Elegant möblierte Wohnungen
Sonnenbergerstrasse Nr. 27 und Leber-
berg Nr. 2 zu vermieten.

roben sich schliesslich für die Zahl der Ohnmächtigen als zu klein erweisen. In einer Chicagoer Zeitung wird nun der Vorschlag gemacht, die Damen möchten an der den Augen zugekehrten Seite des Opernglases gleich ein bis an die Nase reichendes, mit Eau de Cologne getränktes Schwämmchen anbringen und so das „Angenehme“ mit dem „Nützlichen“ verbinden.

Temperenzgesetz. Ein von einem Legislator des Staates Kansas ausgesonnener Gesetzentwurf „zur Verhütung des Saufens“ enthält folgende Bestimmungen: Jeder, welcher berausende Getränke verkauft, muss ein Verzeichniss der Namen aller Personen halten, an die er solche Getränke verkauft, und dieses Verzeichniss muss dem Publikum jederzeit zur Besichtigung vorliegen. Wenn daraus hervorgeht, dass eine Person gewohnheitsmäßig berausende Getränke trinkt, so soll der County-Clerk ihren Namen zwei Wochen hintereinander in einer Zeitung im County veröffentlichen. Nachdem dies geschehen, soll es Jedermann verboten sein, an die betreffende Person berausende Getränke zu verkaufen, und wer dieser Verordnung zuwiderhandelt, soll in eine Geldstrafe von 60—100 Dollars verfallen oder zur Haft im County-Gefängniss für 30 Tage bis 6 Monate verurtheilt werden. Der County-Anwalt soll verpflichtet sein, die Register alle drei Monate nachzusehen und dem County-Clerk das Ergebniss mitzutheilen, und falls sich herausstellt, dass Jemand in drei Monaten 20 Schnäpse (oder Glas Bier, Wein u. s. w.) oder darüber genossen hat, soll sein Name als der eines Säufers veröffentlicht werden. — Der Gesetzentwurf, so un- sinnig er ist, wurde dennoch im allgemeinen Comité zur Annahme empfohlen.

Ein kleiner Grossstaat. Das Fürstenthümchen Monaco gibt, wie andere grössere Staaten, alljährlich ein Rothbuch heraus, dem wir nachstehende Mittheilungen entnehmen: Monaco wird im Auslande durch zwei ausserordentliche Gesandte und bevolmächtigte Minister, sowie durch 43 Consuln oder Vice-Consuln repräsentirt. Die innere Verwaltung wird geleitet von einem Generalgouverneur, einem General-Secretär, drei Staatsräthen, einem Staatssecretär, einem Bischof, elf Priestern, einem Kanzler, einem Secretär des Ordens Carl's des Heiligen, dreizehn Richtern, einem General-Schatzmeister, einem Rathe für Marine-Angelegenheiten, einem Hafen-Capitän und einem Hafen-Lieutenant, einem Bombar- dier, einem Redakteur des Amtsblattes, einem Polizeichef, 12 „Agenten“ und 28 Gendarmen. Die militärischen Streitkräfte des Staates bestehen aus dem erwähnten Bombardier, aus einem Obersten, einem Major, einem Hauptmann, einem Lieutenant, fünf Unteroffizieren und 63 Soldaten. Der Hof von Monaco umfasst einen Kaplan, einen Ehren-Kaplan, zwei Adjutanten, einen Ordonnanz-Officier, einen Kammerherrn, einen Secretär, einen Oberarzt, einen Commandanten des Palastes, einen Adjutanten des Erbprinzen, eine Ehrendame der Fürstin-Mutter und fünf Ober-Officiere der Ehrengarde.